

[» Treffer 2 von 3](#)[» Meldung drucken](#)[» voriger Artikel](#)[» zur Trefferliste](#)[» nächster Artikel](#)[» SearchCenter](#)[» Help](#)

medianet

"medianet" Nr. 1124/08 vom 14.03.2008 Seite: 30

Christoph Fellmer

technology

Attingo Das Wiener Unternehmen kann bei beschädigten Speichermedien bis zu 90 Prozent der Daten retten

Datenverlust muss nicht zur Katastrophe führen

Der Datenretter betreibt im Wiener Cottage-Viertel einen Reinraum zur Öffnung von Datenträgern.

Wien. Erfreut über die Warnung der Wirtschaftskammer Österreich vor dem Risiko durch Datenverlust zeigen sich die Datenretter von **Attingo**

Datenrettung. "Auch wir warnen seit Jahren davor, dass unserer Erfahrung nach die heimischen Unternehmen das Risiko durch Datenverlust massiv unterschätzen", sagt der Geschäftsführer der **Attingo**-Datenrettung Nicolas Ehrschwendner. Das Risiko, gerade für Klein- und Mittelbetriebe, durch einen massiven Datenverlust Schäden zu erleiden, ist besonders groß und kann mitunter sogar zum Konkurs des Unternehmens führen. Wenn etwa Kundenevidenz, Buchhaltung oder Lagerdaten verloren gehen, stehen Unternehmen oft vor einer ernsthaften Krisensituation.

Brand und Sabotage

Allerdings kann durch professionelle Datenrettung in den meisten Fällen das Schlimmste noch verhindert werden, weiß Ehrschwendner. "In mehr als 90 Prozent der Fälle von Datenverlust kann **Attingo** noch immer Daten retten", beruhigt Ehrschwendner. Auch bei schweren Fällen wie Wasserschaden, Brand oder Sabotage müssen nicht alle Daten automatisch verloren sein.

Wichtig dabei sei, dass die betroffenen Unternehmen unmittelbar nach den ersten Anzeichen von Datenverlust professionelle Hilfe suchen, da Rettungsversuche durch nicht speziell geschultes Personal den Schaden in der Regel noch vergrößern. "Sogar ein simpler Neustart des Systems kann Bereiche überschreiben, auf denen man noch Daten hätte retten können." Dabei gibt es für Unternehmen Zeiten, in denen die Gefahr eines Datenverlusts besonders groß ist, weiß Ehrschwendner - wie etwa der Jahreswechsel.

Das neue Jahr bringt für manche Arbeitnehmer einen Jobverlust - und für den bisherigen Arbeitgeber einen "Datengau" in Form von Datendiebstahl oder Sabotage. "Wir registrieren heuer nahezu eine Verdoppelung von Fällen mit Sabotageverdacht." Selbst große Konzerne mit gut funktionierender IT-Abteilung sind oft nicht vor Attacken der eigenen Mitarbeiter gefeit. Gerade vor dem Jahreswechsel kommt es immer wieder zu besonders vielen Racheaktionen", so Nicolas Ehrschwendner.

Sein Tipp, sollte die Festplatte des Computers beschädigt worden sein: "Am besten ist es, das System gar nicht erst hochzufahren. Jeder einzelne Vorgang im Betriebssystem - sogar das bloße Öffnen von Anwendungen - kann dazu führen, dass gelöschte Daten endgültig überschrieben werden, und dann nicht mehr rekonstruierbar sind." Die nicht ganz uneigennützig Empfehlung von Ehrschwendner: Sofort einen Profi für Datenrettung einschalten.

Brand und Sabotage

Attingo

ist ein rein österreichisches Unternehmen, das in Wien auch einen Reinraum betreibt, in dem Festplatten geöffnet und die darin enthaltenen Magnetplatten genauer untersucht werden können. Erst vergangenes Jahr hat sich **Attingo** einen neuen Firmensitz zugelegt. Eine Gründerzeitvilla in der Döblinger Weimarerstraße 90 war der Schauplatz aufwendiger Umbauarbeiten: Unter dem Motto "Hightech für das Cottage" wurde das altherwürdige Haus zur neuen Firmenzentrale des österreichischen Datenrettungsunternehmens umgebaut.

Attingo

ist ein führender Anbieter von Datenrettungen, also dem Wiederherstellen von Daten auf gelöschten, formatierten oder mechanisch zerstörten Datenträgern, in Österreich. Von hochkomplizierten Raid-Systemen zu handelsüblichen Festplatten von Privatkunden reicht die Palette der Dienstleistungen. www.atingo.com

Bild: Im Reinraum von **Attingo** werden beschädigte Festplatten geöffnet und der Versuch unternommen, die Daten zu retten.

[» © Copyright - Alle Rechte vorbehalten.](#)[» SearchCenter](#)[» Help](#)[» Treffer 2 von 3](#)[» Meldung drucken](#)[» voriger Artikel](#)[» zur Trefferliste](#)[» nächster Artikel](#)